

Kita-Konzept

Kindertagesstätten

4.1.5 Prävention
Orga-Handbuch der cse-Gruppe
Fachbereich Bildung und
Betreuung
Kindertagesstätten

Träger: Caritas-SkF-Essen gGmbH
Kopstadtplatz 13
45127 Essen
0201 319375 201
info@cse.ruhr

Einrichtung Kindertagesstätte Katthult
Uhlenstr. 2
45259 Essen
0201 319 375-577

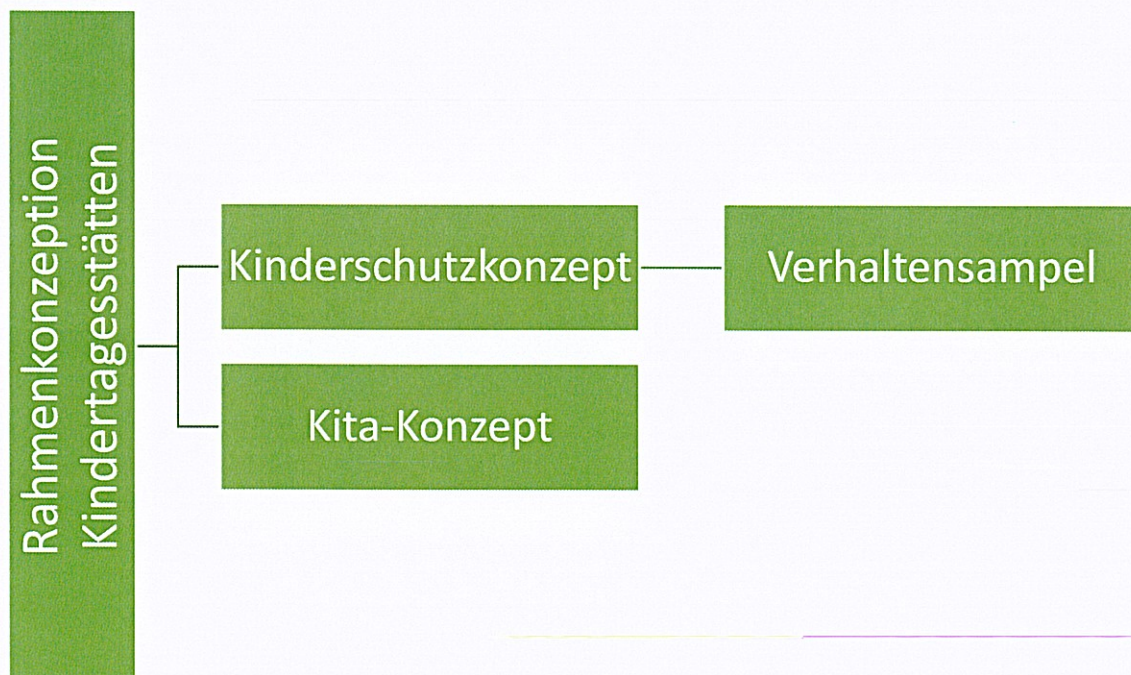


Inhalt

Vorwort.....	2
Umfeld, Sozialraumanalyse	2
Angebotsstruktur, Zahlen- Daten – Fakten	3
Öffnungszeiten und Schließtage.....	3
Raum- und Funktionsprogramm.....	5
Personal / Team.....	6
Persönliche Qualifikationen.....	6
Tagesrhythmus und Ruhephasen	7
Schwerpunkt.....	7

Vorwort

In diesem Konzept werden die Vorgaben der Rahmenkonzeption Kindertagesstätten für die einzelne Einrichtung konkretisiert. Dieses Vorgehen dient der besseren Übersicht und Handhabbarkeit.



Umfeld, Sozialraumanalyse

Heisingen liegt auf der Ruhrhalbinsel, eingerahmt durch den Baldeneysee und den Schellenberger Wald. Die idyllische Lage wird durch die Heisinger Ruhraue und das Vogelschutzgebiet Heisinger Bogen weiter untermauert. Der Stadtteil ist ein beliebtes Naturerholungsgebiet und bietet vielfältige Wandermöglichkeiten in den umliegenden Wäldern und Wassersportmöglichkeiten am Baldeneysee.

Heisingen verwandelte sich nach 1945 vom Bauern- und Bergarbeiterort zur bevorzugten mittelständisch geprägten Wohnstadt. Es gibt hier vorwiegend freistehende Einfamilienhäuser in lockerer Wohnbebauung. Heisingen ist ein, aufgrund seiner Lage, beliebter Stadtteil zum Wohnen und Leben. Trotz seiner mittlerweile knapp 13.000 Einwohner herrscht weiterhin eine dörfliche Atmosphäre mit guten Einkaufsmöglichkeiten. Im Ortskern decken diverse Geschäfte Möglichkeiten zur Deckung des alltäglichen Bedarfes: Supermärkte, Apotheken, Ärzte, Bäcker, Spielwaren, Buchhandlung, Mode, Geschenkartikel. Auch Cafés und Restaurants sind vorhanden. Der Stadtteil hat mit der Carl-Funke-Schule eine städtische Gemeinschaftsgrundschule und mit der Georgschule eine katholische Grundschule. Neben der Kindertagesstätte Katthult, gibt es 4 weitere Kindertagesstätten im Ort.

Die evangelische Pauluskirche und die katholische Kirche St. Georg befinden sich beide relativ zentral im Ortskern. Heisingen ist mit dem Auto über die B 227, die in die A44 übergeht, erreichbar. Durch die Buslinien 145, 153 NE 7 und T 72 der Ruhrbahn ist Heisingen an den ÖPNV angeschlossen. Am östlichen Ortsausgang halten die Buslinien 141, 155, 177 und NE7. Die Kindertagesstätte ist mit dem Linienbus 145 über die Haltestelle Fernblick und einen 5-minütigen Fußmarsch erreichbar. Sie liegt in einer Tempo-30-Zone.

Im Stadtteil befinden sich viele verkehrsberuhigte Nebenstraßen bei wenigen Hauptstraßen sowie ausreichend Grünflächen. Außerdem befinden sich im Stadtteil diverse Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung durch ortsansässige Vereine und Spielplätze.

Angebotsstruktur, Zahlen- Daten – Fakten

Baujahr	2018
Eröffnung	01.06.2019
Grundfläche	836 Quadratmeter Innenfläche, 2150 Quadratmeter Außengelände
Anzahl Kinder	78 im Alter zwischen 12 Monaten und 6 Jahren
Gruppenstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Wiese: Typ I+II: 16 Kinder von 1-6 Jahren • Wald: Typ I+II: 16 Kinder von 1-6 Jahren • Wolke: Typ I: 21 Kinder von 2-6 Jahren • Wind: Typ III: 22 Kinder von 3-6 Jahren
Platzangebot	35 Stunden: 16 Plätze 45 Stunden: 61 Plätze

Öffnungszeiten und Schließtage

Die Öffnungszeiten der Einrichtung richten sich nach regelmäßigen Bedarfsabfragen in der Elternschaft. Die aktuell festgelegten Öffnungszeiten sind.

|| montags bis freitags von 7:15 bis 16:15 Uhr.

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder spätestens um 09:00 Uhr in der Kita sein.

Je nach individuellem Betreuungsvertrag buchen Eltern einen

- 35-Stunden Betreuungsstundenumfang (mit Öffnung von **7:15** Uhr bis **14:15** Uhr)
- 45-Stunden Betreuungsstundenumfang (mit Öffnung von **7:15** Uhr bis **16:15** Uhr)

Die Kita schließt für 27 Tage im Jahr. Die Sommerschließzeiten werden ein Jahr im Voraus mitgeteilt – abwechselnd sind die erste oder die zweite Hälfte der Sommerferien geschlossen. Auch zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Kita geschlossen. Hinzu kommen 2 pädagogische Planungstage, einzelne Brückentage und 1 bis 2 Fachtage vom Träger. Weitere Schließzeiten werden halbjährlich geplant und per Elternbrief (E-Mail) und über Aushänge kommuniziert.

Raum- und Funktionsprogramm

Die Kita verfügt über folgende Räume:

Im Erdgeschoss befinden sich zwei Gruppen mit Kindern unter drei Jahren (Wiese und Wald) mit den erforderlichen Nebenräumen (Neben-, Ruhe- und Abstellraum sowie Sanitärbereich). Beide Gruppen haben direkte Ausgänge in den Außenbereich. Um auch unseren Kleinsten den Blick nach draußen und umgekehrt zu ermöglichen, wurden bodentiefe Fenster eingebaut.

Das Obergeschoss ist barrierefrei über einen Aufzug erreichbar. Dort befinden sich zwei altersgemischte Gruppen (Wolken, Wind) mit dazugehörigen Nebenräumen sowie ein Mehrzweckraum (Turnhalle). Auch die Kinder in diesen Gruppen haben über den Fluchtbalkon direkten Zugang zum Außengelände. Eingangsbereich und die Flure der Kita werden als Spielflure genutzt.

Erdgeschoss	<ul style="list-style-type: none">• 2 Gruppenräume jeweils mit Nebenraum, Schlafrum, Abstellraum, Wasch- und Wickelbereich• Büro• Behindertengerechtes WC• Küche• Waschsalon (Putzraum)• Technikraum• Kinderwagenraum
Obergeschoss:	<ul style="list-style-type: none">• 2 Gruppenräume jeweils mit Nebenraum, Abstellraum, Schlafrum oder Elterngesprächsraum, Wasch- und Wickelbereich• Turnhalle• Personalraum• Waschsalon (Putzraum)
Außenbereich	<ul style="list-style-type: none">• 2 Sandkästen• Spiel- und Kletterelemente wie Schaukeln, Klettern, Rutschen, Schwinge• Gerätehäuschen mit Fahrzeugen, Ballspielen, Hüpf- und Springspielen• Barfußpfad und Hecken, Büsche, Nischen für Versteckspiele oder als Rückzugsorte

Der Alltag in unserer Einrichtung findet in kindgerecht gestalteten Innenräumen und in dem dazugehörigen Außenbereich statt. Die Räume sind multifunktional ausgestattet, so dass in ihnen zahlreiche Aktivitäten stattfinden können. Die Raumgestaltung bietet den Kindern vielfältige Anreize für unterschiedliche Wahrnehmungen und Erfahrungen sowie alternative Möglichkeiten zu Bewegung und Aktivität, Stille und Entspannung.

Die Umgebung bietet Anregungen, in denen die Kinder forschen und entdecken und vielfältige Erfahrungen machen können. Individueller Freiraum in den unterschiedlichen Bereichen bietet Möglichkeiten für selbstbestimmtes, entdeckendes und forschendes Lernen sowohl in (Klein-)Gruppen als auch allein. Die Kinder haben gleichermaßen Gelegenheit für Bewegung wie auch für Ruhe, Rückzug und Entspannung.

Die Raumgestaltung und Materialsammlung wird regelmäßig auf die Anforderungen der Bildungsprozesse und deren Beitrag zur Förderung der Selbständigkeit überprüft. Besonderes Augenmerk liegt hierbei darauf,

Kindern mit individuellem Förderbedarf Angebote zu machen. Denn für uns ist Inklusion, jedes Kind dort abzuholen, wo es steht und ihm jede Hilfe zukommen zu lassen, die es braucht und die zu ihm passt. In diesen Prozess werden alle Kinder einbezogen.

Barrierefreie Zugänge ermöglichen die Teilhabe am Kita-Leben unabhängig vom jeweiligen körperlichen, geistigen oder seelischen Zustand. Unser Mobiliar ist leicht beweglich, aber trotzdem standfest. So haben wir die Möglichkeit, auch spontan und kurzfristig auf die unterschiedlichen Bewegungs- oder Ruhebedürfnisse in der Gruppe im Alltag einzugehen. Jede Gruppe hat Fläche für die klassischen Spielecken: Rollenspiel, konstruierendes Spiel, Kreativbereich, Lesecke. Ausstattung, Größe und Schwerpunkt orientieren sich an den Interessen der Kinder. Zusätzlich ist es uns als Einrichtung eines katholischen Trägers sehr wichtig, gemeinsam mit den Kindern einen „Herzensort“ zu gestalten: dort soll Glaube auf kindgerechte und leicht verständliche Art und Weise sichtbar und präsent gemacht werden (z.B. in Form von einer Kinderbibel, Legematerialien, Erzähltheater, Figuren, Bildern etc. im Kirchenjahreskreis). An diesem Ort können Kinder und Erwachsene verweilen, schauen und entdecken.

In den Gruppen werden vollausgestattete Kinderküchen mit herausziehbaren Podesten für hauswirtschaftliche Angebote und die Zubereitung des Frühstücks genutzt.

Grundsätzlich arbeiten wir in unserer Einrichtung mit festen Gruppenstrukturen. Darüber hinaus machen wir den Kindern regelmäßig gruppenübergreifend Angebote. Sie richten sich nach den Wünschen der Kinder. Jeder Kita-Tag bietet viele Gelegenheiten, sich gegenseitig zu besuchen und gemeinsame Aktivitäten nach Absprache zu gestalten.

Personal / Team

Folgende Mitarbeiter:innen sind in unserer Einrichtung tätig:

- Leitung und stellvertretende Leitung in Vollzeit
- Staatl. Anerkannte Erzieher:innen in Vollzeit und Teilzeit
- Ergänzungskräfte in Vollzeit
- Praktikant:innen in der Ausbildung zur Erzieher:in
- Hauswirtschaftskräfte in Vollzeit und Teilzeit

Zusätzlich freuen wir uns über „Zeitschenker“ - Menschen, die sich ehrenamtlich bei uns engagieren und regelmäßig vorlesen, spielen und einfach da sind! Derzeit kommt eine Person dafür 1x pro Woche in unsere Kita.

Persönliche Qualifikationen

Alle Mitarbeiter:innen sind Fachkräfte (Staatl. anerkannte Erzieher:innen, Kinderpfleger:innen oder haben eine vergleichbare, anerkannte Ausbildung) und bilden sich regelmäßig in den unterschiedlichsten Bildungsbereichen fort. Die Mitarbeiter:innen im Haus sind gut vernetzt, um von unterschiedlicher Berufs- und Lebenserfahrung zu profitieren. Über die Teilnahme an Arbeitskreisen (z.B. zu Raumgestaltung, Inklusion, Partizipation, Beobachtung und Dokumentation) gibt es weitere Gelegenheiten, um miteinander in den Austausch zu gehen. Innerhalb des Trägers gibt es die Möglichkeit zur kollegialen Beratung zu den unterschiedlichsten Fragestellungen im pädagogischen Alltag.

Kinder mit besonderem Förderbedarf werden gemeinsam von Fachkräften mit zusätzlichen Fachkraftstunden und von Integrationshelfer:innen betreut.

Tagesrhythmus und Ruhephasen

Eine verlässliche Tagesstruktur ist zentral im Umgang mit den Kindern und Eltern. Immer wiederkehrende Rituale und Abläufe bieten Sicherheit, lassen ein Zeitgefühl wachsen und machen die Entfaltung von Kreativität möglich. Es entstehen ein Rhythmus und ein Gleichgewicht zwischen Aktivität und Ruhe, zwischen laut und leise, schnell und langsam. So lernt das Kind sich selbst, in Bezug auf die Menschen um sich herum, kennen. Es erfährt Handlungsspielräume und Grenzen. Es kann sich darin sicher ausprobieren. Es erfährt die Folgen von Grenzüberschreitungen und kann Neues wagen. Alles ist gewollt und wird von uns zugewandt begleitet. So gibt es klar definierte gemeinschaftliche Zeiten und Phasen für freie Entscheidungen.

07:15 - 09:00 Uhr	Bringzeit
bis 09:00 Uhr	Gleitendes Frühstück in Buffetform
09:00 Uhr	Morgenkreis
ab 09:30 Uhr	Freispiel und Projektarbeit
11:30-12:15 Uhr	Mittagessen
12:15-13:45 Uhr	Mittagsschlaf/Mittagsruhe Währenddessen Freispiel und Projektarbeit
14:00-14:15 Uhr	Abholzeit 35 Stunden
14:30-14:45 Uhr	Snack
ab 14:45 Uhr	Freispiel
bis 16:15 Uhr	Abholzeit 45 Stunden

Schwerpunkt



Natur und Umwelt – bei uns erlebst Du dein „grünes Wunder!“

In der heutigen Zeit ist es unerlässlich, sich mit den Themen Klima- und Umweltschutz und Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. Jede und Jeder kann einen Beitrag – und sei er auch noch so klein - dazu leisten, die Erde für unsere Kinder lebens- und liebenswert zu gestalten. Umweltbewusstes und umweltgerechtes Denken und Handeln sind Voraussetzung für die Bewahrung der natürlichen Lebensressourcen der nachfolgenden Generationen. Unser Anliegen ist es, den Kindern bereits von klein auf ein Bewusstsein für diese Themen zu vermitteln. Durch vielfältige Projekte aus der eigenen Lebenswelt der Kinder haben sie, die Kinder, die Möglichkeit, sich aktiv und kreativ mit Problemen und Fragestellungen auseinanderzusetzen. Die Projekte laden zum Forschen und Experimentieren, zum Staunen und „mehr wissen wollen“ ein. Wir als Erzieher:innen verstehen uns dabei als Begleiter:innen der Kinder, die ihnen stets genug Raum lassen, um die Welt um sie herum in ihrem eigenen Tempo zu entdecken und zu verstehen.

Nur wer die Natur in seiner direkten Umgebung kennt, versteht und als schützenswert erachtet, wird sich später für Umweltbelange einsetzen wollen. Deswegen unternehmen wir gezielt Ausflüge in die Umgebung (Wald, Wiesen, See).

Kinder sind von Natur aus neugierig und begeisterungsfähig. Sie haben ein besonderes Gespür für ihre Umwelt und nehmen sie intensiv mit allen Sinnen wahr. Wir als Kita bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten, ihre Umgebung zu entdecken. Spielerisch und altersgerecht werden sie an die Zusammenhänge der Natur herangeführt und in ihren Kompetenzen gestärkt. Sie lernen zu verstehen, dass Natur und Umwelt wichtige Bestandteile vieler Bereiche des täglichen Lebens sind und wir Menschen Verantwortung für sie tragen. Die Kinder geben ihr Wissen an die Eltern und die Familien weiter. Außerdem tragen gemeinsame Aktionen mit den Eltern dazu bei, die Methoden der Bildung für nachhaltige Entwicklung im familiären Umfeld zu integrieren.

Einen emotionalen Zugang zur Umwelt erhalten die Kinder, wenn sie die natürliche Umwelt als Quelle der Freude und Entspannung erleben. Kinder unter drei Jahren brauchen deshalb vielfältige Möglichkeiten z.B. zum Staunen über die Artenvielfalt, zum Gestalten mit Naturmaterialien und zu stärkenden Erfahrungen bei der Übernahme von Verantwortung (z. B. Blumenpflege). Durch Ausprobieren können sie selbsttätig Antworten auf ihre „Warum-Fragen“ finden. Tragend hierbei ist gegenseitige Achtung und Wertschätzung. Das sind auch die Werte, die Grundlage der Bildung für nachhaltige Entwicklung sind. Nur in einem sozial gerechten Klima kann sich ein Bewusstsein für umweltverantwortliches Denken und Handeln entwickeln. Darüber hinaus müssen umweltpädagogische Bildungsprozesse anknüpfen an die speziellen Bedürfnisse und den aktuellen Entwicklungs- und Lernstand des einzelnen Kindes. Gelingt beides, kann bei uns eine Lernkultur wachsen, in der Kinder ermutigt werden, miteinander zu forschen und selbsttätig Lösungen für umweltgerechtes Verhalten zu finden.

Für uns ist Projektarbeit der Schlüssel für sozialen Austausch, nachhaltiges Lernen und Verstehen. Die Kinder werden zu ihren Wünschen und Themen befragt, sie definieren die Projekte und den Projektprozess, in den auch die Eltern eingebunden werden. Am Anfang steht eine Idee, ein Impuls, eine Frage. Dieser Fragestellung gehen die Kinder gemeinsam mit den Erzieher:innen (und anderen Erwachsenen) im Verlauf des Projekts auf den Grund. Jedes Projekt verläuft anders, sodass die Kinder vielfältige Herangehensweisen an die Themen kennenlernen. Dazu nutzen wir verschiedenste Medien und Materialien. Auch Bilder- und Buchmaterial kommt zum Einsatz. So machen die Kinder bereits früh vielfältige Erfahrungen mit Sprache, Schrift und dem gesprochenen Wort. Der Austausch im Projekt fördert die Sprachbildung. Diese Herangehensweise erhöht nachweislich die Sprach-, Lese- und Schreibkompetenzen.

Wir sind aktiv und in Bewegung und erkunden den Lebensraum um uns herum in Walderkundungen und Spaziergängen. Dabei schärfen die Kinder ihre Sinne, nutzen den Wald als Bewegungsraum und lernen, die Natur als wertvolle Ressource für die Stärkung der eigenen Resilienz zu nutzen (barfuß gehen, durchatmen, einfach den Geräuschen im Wald lauschen).

Schon jetzt leisten wir einen aktiven Beitrag zum Umwelt-, Natur- und Klimaschutz:

- Mülltrennung (Grau, Gelb, Blau), Glas
- Refood-Tonne zur Nutzung von Lebensmittelabfällen als Biogas
- Einkauf möglichst regionaler und saisonaler Lebensmittel
- Fleisch nur 1x pro Woche, in Bio-Qualität
- Bewusster Umgang mit Haltungsformen (Wurst)
- Verzicht auf Einweggeschirr aus Plastik (bei Festen und Feiern bitten wir darum, eigenes Geschirr von zuhause mitzubringen – dies spart Müll und Energie)
- Mineralwasser in Pfand-Glasflaschen statt in PET-Flaschen, Leitungswasser als Getränk

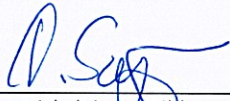
- Einmalhandtücher in Recyclingqualität
- Regelmäßige Teilnahme am Essener „SauberZauber“
- Erste Kita in Essen mit einem Bienenfutterautomaten
- Anlegung von Wildblumenwiesen zur Unterstützung der Artenvielfalt
- Insektenhotel zur Unterstützung der Artenvielfalt
- Hochbeete zum Anpflanzen von Kräutern und Gemüse zum Eigenverzehr

Inkrafttreten: Dieses Konzept tritt mit Wirkung zum 01.08.2023 in Kraft.

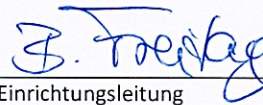
Ort, Datum

Ort, Datum

Essen, 20.06.2024



Fachbereichsleitung Bildung und Betreuung



Einrichtungsleitung